



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 13.11.2013

Niederschrift

über die **37. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 05.11.2013, 16:05 Uhr bis 18:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Lars Möller	CDU
Herr Karsten Möring	CDU
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Andreas Wolter	GRÜNE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Karel Schiele	pro Köln

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE. (für SE Scherbaum)
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE (ab 16.20 Uhr)

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Christian Joisten	SPD
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	CDU

Herr Lino Hammer	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag von pro Köln
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN

Sachverständiger zu TOP 5.1 gem. § 34 IV Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen und § 21 II Hauptsatzung

Herr Alexander Balint	GRÜNE
Frau Friederike Haniel	CDU
Herr Mike Homann	SPD - Bezirksbürgermeister -
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD

Verwaltung

Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Heribert Krichel	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Frau Angela Stolte-Neumann	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Stefan Welzel	Zentrales Vergabeamt
Frau Ulrike Willms	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
Herr Jens Wittrock	BPR-Gruppe Bremen

Schriftführerin

Frau Simone Weber

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld	auf Vorschlag der SPD-Fraktion
-------------------	--------------------------------

Frau Carola Steiner

auf Vorschlag der Grünen

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock

auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Herr Horst Ladenberger

Zentrum für selbstbestimmtes Leben

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 37. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.10.2013 betr.
Radwegeverbindung entlang der Frankenwerft
AN/1260/2013

Zu 3.1 Anbindung Lentpark:
Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung und Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 31.10.2013 **als Tischvorlagen**

4.14 Baubeschluss für den Umbau des Kreuzungsbereiches Brunostraße / Karolingererring sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2141, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
3338/2013
I. Durchgang

7.8 Elektromobilitätsprojekt "colognE-mobil II"
3473/2013

7.9 Stadtautobahntunnel Kalk
3594/2013

7.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, Teilinbetriebnahme Süd Umbau der Wendeanlage am Bahnhof Rodenkirchen
3408/2013

7.11 Fahrradverleihsysteme in Köln
3530/2013
Tischvorlage

Zurückgezogen werden die Vorlagen

- 3.2 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren
(Az. 02-1600-90/12)
2282/2013
II. Durchgang
- 4.3 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011
II. Durchgang
vertagter TOP 4.2 aus der Sitzung am 17.09.2013
- 4.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Sanierung der Fußgängerbrücke Leichweg
1952/2013
II. Durchgang
vertagter TOP 4.4 aus der Sitzung am 17.09.2013

Zu TOP 3.2 informiert Herr Höhn, Vertreter der KVB, dass hier zunächst ein Gesprächstermin mit dem Bürgerverein vor Ort stattfinden soll.

Herr Waddey schlägt zudem vor, TOP 5.1, Erweiterter Planungsbeschluss zur 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn, **vorzuziehen**. Hierzu sei **Herr Wittrock** vom Planungsbüro aus Bremen anwesend und werde die Vorlage präsentieren.

Die Ausschussmitglieder sind hiermit einverstanden und beschließen somit folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A - Bestellung einer Schriftführerin für die heutige Sitzung

B - Verpflichtung eines neuen Mitgliedes des Verkehrsausschusses

C - Verpflichtung von Sachverständigen gem. § 21 II Hauptsatzung und § 34 IV Geschäftsordnung

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 15.10.2013 betr.
Koordination der Kölner Baustellen
AN/1222/2013

- 1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.10.2013 betr.
Radwegeverbindung entlang der Frankenwerft
AN/1260/2013

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 18.10.2013 betr.
Radverkehr am Auenweg
AN/1228/2013

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis U-
bierring
1661/2013

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 31.10.2013
AN/1287/2013

- 3.2 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kal-
scheuren
(Az. 02-1600-90/12)
2282/2013
- zurückgezogen -

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Konzept zur Umgestaltung der Niehler Straße
1346/2013

- 4.2 Lkw-Führungskonzept 2012
1460/2012

- 4.3 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Stra-
ße/Universitätsstraße
3938/2011
- zurückgezogen -

- 4.4 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-
Altstadt/Süd
1224/2012

- 4.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Sanierung der Fußgängerbrücke Leichweg
1952/2013
- zurückgezogen -

- 4.6 Erneuerung von Lichtsignalanlagen - Einzelanlage Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
2813/2013
- 4.7 Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Luxemburger Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
1834/2013
- 4.8 Baubeschluss für den Ausbau der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-5040, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2637/2013
- 4.9 Erneuerung von Lichtsignalanlagen auf der Neusser Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9
2821/2013
- 4.10 Einrichtung einer P+R-Anlage in Köln-Chorweiler
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 28.02.2013, TOP 7.1.13
3070/2013
- 4.11 Querung der Aachener Straße in Höhe Aachener Weiher
3158/2013
- 4.12 Stadtbahnhaltestelle Geldernstraße/Parkgürtel
hier: Planungsbeschluss für Maßnahmen zur Attraktivierung der Haltestelle bzw. zur Beseitigung von Angsträumen
0804/2013
- 4.13 Fortschreibung Nahverkehrsplan;
hier: Busanbindung Schanzenstraße
3399/2013
- 4.14 Baubeschluss für den Umbau des Kreuzungsbereiches Brunostraße / Karolingererring sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2141, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
3338/2013
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Erweiterter Planungsbeschluss
2790/2013

- 5.2 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28.02.2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2877/2013
- 5.3 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6901-1202-5-0240, Fußgängerbrücke Ginsterberg
2501/2013
- 5.4 Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln
2594/2013

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Starenkasten auf Brücken bzw. auf der Zoobrücke
Mündliche Anfragen des SE Preckel
2892/2013
- 6.2 Lichtsignalanlage Dürener Straße / Ecke Gürtel
hier: Mündliche Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.09.2013, TOP 8.9
3260/2013

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 2. bis 4. Quartal 2012
0498/2013
- 7.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 2. Quartal bis 4. Quartal 2012
0500/2013
- 7.3 Geschwindigkeitsüberwachung durch die Stadt Köln
Änderung der Verwaltungsvorschrift zu §48 Abs. 2 Ordnungsbehördengesetz (OBG)
2886/2013
- 7.4 Geschwindigkeitsmessanlagen BAB1, Leverkusener Brücke Bausubstanz sichern - Abzocke vermeiden
3093/2013
- 7.5 Drohende Fahrverbote wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln
3128/2013
- 7.6 Statusbericht Bürgerhaushalt 2008
2715/2013

- 7.7 Statusbericht Bürgerhaushalt 2010
2732/2013
- 7.8 Elektromobilitätsprojekt "colognE-mobil II"
3473/2013
- 7.9 Stadtautobahntunnel Kalk
3594/2013
- 7.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, Teilinbetriebnahme Süd Umbau der Wendeanlage
am Bahnhof Rodenkirchen
3408/2013
- 7.11 Fahrradverleihsysteme in Köln
3530/2013

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Mündliche Anfrage von RM Möring betr. Geschwindigkeitseinhaltung Grenztunnel
- 8.2 Mündliche Anfrage von RM Kirchmeyer betr. der Mitteilung unter TOP 7.9 - Stadtautobahntunnel Kalk
- 8.3 Mündliche Anfrage von RM Kirchmeyer betr. Erinnerung an die Beantwortung der Anfrage unter TOP 1.1 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.09.2013 - Planungsstop für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans, AN/1076/2013
- 8.4 Mündliche Anfrage von RM Tull betr. Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Inneren Kanalstraße
- 8.5 Mündliche Anfrage von RM Zimmermann betr. autofreier Tag in der Kölner Innenstadt
- 8.6 Mündliche Anfrage des Vorsitzenden Waddey betr. Ortsumgehung Meschenich

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A - Bestellung einer Schriftführerin für die heutige Sitzung

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss bestellt Frau Simone Weber als Schriftführerin für die heutige Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

B - Verpflichtung eines neuen Mitgliedes des Verkehrsausschusses

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

C - Verpflichtung von Sachverständigen gem. § 21 II Hauptsatzung und § 34 IV Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Vorsitzender Waddey schlägt vor, Vertreter der Bezirksvertretung Rodenkirchen gem. § 21 II Hauptsatzung und § 34 IV Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zu TOP 5.1 "Erweiterter Planungsbeschluss 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn" als Sachverständige zu verpflichten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verpflichtet zu TOP 5.1 Erweiterter Planungsbeschluss – 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Rodenkirchen gem. § 21 Abs. 2 der Hauptsatzung sowie § 34 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates als Sachverständige und zieht sie somit zu den Beratungen hinzu:

Herrn Bezirksbürgermeister Mike Homann

sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Rodenkirchen

Herrn Dr. Jörg Klusemann

Frau Friederike Haniel

Herrn Alexander Balint

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 15.10.2013 betr. Koordination der Kölner Baustellen AN/1222/2013

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.10.2013 betr.
Radwegeverbindung entlang der Frankenwerft
AN/1260/2013**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

**2.1 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 18.10.2013 betr.
Radverkehr am Auenweg
AN/1228/2013**

Aufgrund der Ausführungen der Verwaltung, dass hierzu bereits vor geraumer Zeit mit den Planungen begonnen wurde, erklärt die Antrag stellende Fraktion den Antrag als erledigt.

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**3.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis
Ubierring
1661/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 31.10.2013
AN/1287/2013**

Vorsitzender Waddey merkt an, dass hier offensichtlich noch Klärungsbedarf bestehe und heute noch kein Beschluss gefasst werden könne.

RM Tull weist darauf hin, dass ihre Fraktion mit der Vorlage nach wie vor nicht glücklich sei und sich auch nach wie vor keine optimale Lösung abzeichne. Sie rege daher an, zur Entscheidungsfindung ein gemeinsames Gespräch mit den verkehrspolitischen Sprechern, der Bezirksvertretung sowie der Fachverwaltung durchzuführen.

Für die CDU-Fraktion teilt RM Möring mit, dass sich diese nach intensiver Beratung dem Beschluss der Bezirksvertretung Nippes anschließen würde. Gleichwohl möchte er sich dem Vorschlag von Frau Tull nicht verschließen.

RM Kirchmeyer nimmt Bezug auf ihren eingereichten Antrag. Der bisherigen Argumentation, dass ein Fußgängerüberweg zu kostenintensiv sei, könne sie sich nicht anschließen, da die FDP-Fraktion diesen für entbehrlich halte, auch wenn die dortige Fußgängerbrücke nicht in Gänze barrierefrei sei.

Herr Waddey greift den Vorschlag von Frau Tull auf und lässt hierüber abstimmen. Ggf. sollte der Termin im Lentpark stattfinden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt Vorlage und Antrag zurück. Aufgrund offener Fragen soll zunächst Anfang des nächsten Jahres ein Gesprächstermin mit der Verwaltung stattfinden, zu welchem Vertreter der Fraktionen aus dem Verkehrsausschuss sowie aus den Bezirksvertretungen Innenstadt und Nippes einzuladen sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3.2 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren (Az. 02-1600-90/12) 2282/2013

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Konzept zur Umgestaltung der Niehler Straße 1346/2013

RM Kirchmeyer wirft die Frage auf, wie weit die Überlegungen zu einem etwaigen Kreisverkehr an der Xantener Straße gediehen seien.

Frau Stolte-Neumann, Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass seiner Zeit nur zwei Kreisverkehre realisiert werden konnten. An der Xantener Straße sei dies nicht möglich gewesen.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, den ergänzten Beschluss der Bezirksvertretung Nippes zu übernehmen.

Erweiterter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variante 1 (Anlage 4) zur Umgestaltung der Niehler Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diese als konzeptionelle Vorgabe für die Umgestaltung der Niehler Straße einzubinden und im ersten Schritt mit der Erstellung der Entwurfsplanung für den Abschnitt zwischen Lis-Böhle-Park und Florastraße zu beginnen.

Es ist sicherzustellen, dass es keine zeitlichen Überschneidungen bei der Ausführung der Umgestaltung der Niehler Straße mit der Ausführung der Kempener Straße oder der Neusser Straße gibt. Die Umgestaltung ist zügig umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.2 Lkw-Führungskonzept 2012 1460/2012

RM dos Santos Herrmann führt seitens der SPD-Fraktion aus, dass die Grundlage für den heutigen Beschluss noch nicht wirklich „sattelfest“ sei. Dennoch erhoffe sie sich auch aufgrund der modernen Kommunikationsmittel wie Navigationsgeräte u.Ä. eine gewisse Lenkungswirkung, die gut und richtig für die Stadt sei. Wichtig sei zudem, den Effekt zu erzielen, dass die Lkw-Verkehre, die ihr Ziel in Köln haben, dieses Ziel auch möglichst zügig erreichen, jedoch ohne die Wohngebiete und Nebenstraßen unnötig zu belasten. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sei durchaus richtig, sollte jedoch um die folgenden zwei Aspekte ergänzt werden:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit den zuständigen Stellen des Landes ein intuitives Leitsystem mit entsprechender Beschilderung für LKW-Verkehre aufzubauen, um Zielverkehre auf dem kürzest möglichen Weg von der Autobahn zum Ziel in der Stadt zu führen (Beispiel: Dresden).

Durchgangsverkehre, also Verkehre, die weder in Köln starten noch enden, sollen verboten werden (Beispiel: München).“

Für die CDU-Fraktion teilt RM Möring die grundsätzliche Skepsis seiner Vorrednerin. Die Idee, sich an Dresden zu orientieren, sei vom Grundsatz her durchaus sehr interessant, wenngleich er gewisse Zweifel habe. Zudem sei dies ein nicht gerade unerhebliches Konzept, in das sicherlich zwei weitere Jahre Arbeit investiert werden müsse. Aus seiner Sicht sollte dies getrennt voneinander gesehen werden.

RM Tull schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weitgehend den Ausführungen von Frau dos Santos Herrmann an. An Herr Möring gerichtet verdeutlicht sie, dass ihre Intention sei, den Ziel- und Quellverkehr so zu steuern, dass dieser nicht durch die Innenstadt fahre und zudem den Abkürzungsverkehr aus Köln herauszuhalten. Sie erinnert in diesem Zusammenhang auch an die vielen Vorfälle an der sogenannten „Idiotenbrücke“. Dieser Durchgangsverkehr, der in Köln nichts zu suchen haben, erhöhe nicht nur die Lärm- und Luftbelastung sondern mache auch die Straßen und Brücken im Stadtgebiet kaputt. Hier müsse ggf. auch der Gesetzgeber aktiv werden.

Seitens der FDP-Fraktion gibt RM Kirchmeyer ihre Enthaltung bekannt. Hier würden Reglementierungen erlassen, die weitestgehend gar nicht kontrolliert werden können und somit quasi nutzlos seien.

RM Noack weist darauf hin, dass im Konzept Straßen enthalten seien, die voraussichtlich in den nächsten 30 Jahren nicht gebaut werden wie beispielsweise die Querspange vom Merheimer Kreuz auf den Mauspfad. Er plädiere daher dafür, dass in das Konzept nur noch Straßen aufgenommen werden, für die bereits ein Planfeststellungsverfahren oder ein B-Planverfahren erfolgt sei.

Abschließend stellt Ausschussvorsitzender Waddey den Prüfauftrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

I. Abstimmung über die seitens der SPD vorgeschlagene Ergänzung des Beschlussvorschlages

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit den zuständigen Stellen des Landes ein intuitives Leitsystem mit entsprechender Beschilderung für LKW-

Verkehre aufzubauen, um Zielverkehre auf dem kürzest möglichen Weg von der Autobahn zum Ziel in der Stadt zu führen (Beispiel: Dresden).

Durchgangsverkehre, also Verkehre, die weder in Köln starten noch enden, sollen verboten werden (Beispiel: München).

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD und Grünen - gegen die Stimmen der CDU und bei Enthaltung der FDP - mehrheitlich zugestimmt.

II. Abstimmung über die so geänderte Vorlage

Erweiterter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Untersuchungsergebnisse zum Lkw-Führungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagene Beschlussvariante aus Anlage 10 weiter zu verfolgen. Der Beschlussvorschlag setzt sich zusammen aus den Varianten 1 und 3 und Teilmaßnahmen der Variante 2.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, das Konzept mit den Kölner Nachbargemeinden abzustimmen und Verhandlungen mit den Herstellern von Navigationssoftware zur Übernahme der Lkw-Daten ins Navigationssystem zu führen.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bundesgesetzgeber über den Deutschen Städtetag die Einführung einer Lkw-Durchfahrtsverbotszone anzuregen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit den zuständigen Stellen des Landes ein intuitives Leitsystem mit entsprechender Beschilderung für LKW-Verkehre aufzubauen, um Zielverkehre auf dem kürzest möglichen Weg von der Autobahn zum Ziel in der Stadt zu führen (Beispiel: Dresden).

Durchgangsverkehre, also Verkehre, die weder in Köln starten noch enden, sollen verboten werden (Beispiel: München).

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD und Grünen – bei Enthaltung von CDU und FDP - einstimmig zugestimmt

**4.3 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**4.4 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altstadt/Süd
1224/2012**

Vorsitzender Waddey lässt gemäß Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt abstimmen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt:

1. die Gestaltungsplanung gemäß **Anlage 1 und Anlage 9 mit der Maßgabe einer optimierten gebundenen Verlegart** und beauftragt die Verwaltung, auf Basis der von der Verwaltung erstellten Entwurfsplanung die Ausführungsplanung (Leistungsbild 3 bis 6) zu erstellen. Im Rahmen der Ausführungsplanung soll eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden;
2. im Rahmen der Umgestaltung die Verlegung der Bushaltestellen vom Chlodwigplatz bis zur Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn. Die Verlegung erfolgt für die Fahrtrichtung nach Süden an eine provisorisch einzurichtende Bushaltestelle nördlich der Severintorburg "Im Ferkulum", gegenüber der Hausnummern 4 bis 8.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Sanierung der Fußgängerbrücke Leichweg 1952/2013

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

4.6 Erneuerung von Lichtsignalanlagen - Einzelanlage Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9 2813/2013

Aufgrund von Irritationen über den erweiterten Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt erläutert Frau Stolte-Neumann, Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass diese der Verwaltungsvorlage zugestimmt und darüber hinaus einen Ortstermin zu einer weiteren Querungshilfe in einem anderen Knotenpunkt beschlossen habe.

Ausschussvorsitzender Waddey stellt daher den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Signalplanung und Einleitung der weiteren Schritte zur Erneuerung der Lichtsignalanlage (LSA) am Knotenpunkt

Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße im Rahmen des Erneuerungsprogramms für Lichtsignalanlagen.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.7 Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Luxemburger Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
27.11.2007, TOP 4.9
1834/2013**

SE Weisenstein nimmt Bezug auf die Nachfrage von RM Hammer aus der vergangenen Sitzung und die Ausführungen von Herrn Harzendorf hierzu. Er akzeptiere diese Ausführungen zwar, bitte aber dennoch zu prüfen, ob zumindest in den Nebenverkehrszeiten die Schaltungen so angepasst werden können, dass wartende Fußgänger die einfahrenden Bahnen noch erreichen können. Er gehe davon aus, dass dies technisch machbar sei.

Vorsitzender Waddey bittet die Verwaltung diese Anregung aufzugreifen.

Erweiterter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Signalplanung und Einleitung der weiteren Schritte zur Realisierung des Erneuerungsprogramms im Zuge der Luxemburger Straße **mit dem Hinweis, dass ein Beschluss zur Steuerung und Sicherheit von der Bezirksvertretung Lindenthal nachgereicht wird.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.8 Baubeschluss für den Ausbau der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-5040, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2637/2013**

RM Kirchmeyer spricht sich für die FDP-Fraktion für den alternativen Beschlussvorschlag aus und bittet hierüber abstimmen zu lassen.

Auch RM Möring teilt seitens der CDU-Fraktion seine Ablehnung zu dem nachträglichen Bau eines Brunnens mit; dies sei in der derzeitigen Haushaltslage nicht vertretbar.

I. Abstimmung über die Alternative:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungsplanung der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz zur Kenntnis und beschließt die Anlage zur Haushaltskonsolidierung nicht umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und FDP mehrheitlich abgelehnt.

II. Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag:

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungsplanung der Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz zur Kenntnis und stellt den Bedarf für den Bau der Anlage fest. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe für den Bau der Brunnenanlage durchzuführen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung uneingeschränkt zustimmt.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für den Bau einer Brunnenanlage auf dem Breslauer Platz in Höhe von 244.902,04 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-1-5040 Breslauer Platz, Umgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2013. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW liegen vor.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen von SPD und Grünen – gegen die Stimmen von CDU und FDP – mehrheitlich zugestimmt.

4.9 Erneuerung von Lichtsignalanlagen auf der Neusser Straße hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007, TOP 4.9 2821/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Signalplanung und Einleitung der weiteren Schritte zur Realisierung des Erneuerungsprogramms im Zuge der Neusser Straße.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Nippes uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.10 Einrichtung einer P+R-Anlage in Köln-Chorweiler hier: Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 28.02.2013, TOP 7.1.13 3070/2013

Anmerkung: Dieser TOP hätte unter TOP 3, Anregungen aus den Bezirksvertretungen, aufgenommen werden müssen.

RM dos Santos Herrmann kann für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen; die Argumentation sei schlüssig und nachvollziehbar. Bezug nehmend auf die Ausführungen in der Begründung möchte sie jedoch wissen, ob es bereits einen Zeitplan für die etwaige Erweiterung der P+R-Anlage am Volkhovener Weg gebe.

Frau Stolte-Neumann, Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass die bereits aufgenommenen Planungen hierfür aktuell zurückgestellt wurden und in den kommenden fünf Jahren sicherlich nicht damit gerechnet werden könne.

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass dies jedoch – sofern der Bedarf vorhanden sei – weiter verfolgt werden sollte.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass an der S-Bahn-Haltestelle Chorweiler keine P+R-Anlage eingerichtet wird und die Anlage in Köln-Merkenich nicht erweitert wird.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die FDP mehrheitlich zugestimmt

**4.11 Querung der Aachener Straße in Höhe Aachener Weiher
3158/2013**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den erhöhten Bedarf für die Erweiterung der Lichtsignalanlage Aachener Straße in Höhe des Aachener Weihers fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.12 Stadtbahnhaltestelle Geldernstraße/Parkgürtel
hier: Planungsbeschluss für Maßnahmen zur Attraktivierung der Haltestelle bzw. zur Beseitigung von Angsträumen
0804/2013**

RM van Geffen begrüßt die Vorlage ausdrücklich.

SE Weisenstein bittet darum, im Zuge der Sanierung auch den Einbau einer Toilettenanlage vor Ort zu prüfen, die zumindest zu den Hauptverkehrszeiten geöffnet werden könnte.

RM Hammer regt an, anstelle eines Anti-Graffiti-Schutzes auf den großen Wänden, diese z. B. durch die „Montagsmaler“ gestalten zu lassen.

RM Kirchmeyer regt an, in die Planung auch den unansehnlichen Bereich der Ecke zur Etzelstraße (hinter der Unterführung) mit einzubeziehen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Anregungen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.13 Fortschreibung Nahverkehrsplan;
hier: Busanbindung Schanzenstraße
3399/2013**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG die Buslinie 190 auch nach Ende der Interimsspielzeit der Oper im Palladium bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten. Nach Ende der Interimsspielzeit des Schauspielhauses in Mülheim wird die Abend- und Wochenendbedienung der Linie 190 überprüft und ggf. angepasst.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus dem Angebot ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Mülheim dem Beschlussvorschlag der Verwaltung ohne Änderungen zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.14 Baubeschluss für den Umbau des Kreuzungsbereiches Brunostraße /
Karolingerring sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2141, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
3338/2013**

RM Tull bittet die Radwegführung in dem Bereich Karolingerring/Brunostraße Richtung Kartäuserwall nochmals genau zu prüfen und spätestens bis zum Rücklauf im Verkehrsausschuss klarer darzustellen. Unklar sei aus Sicht ihrer Fraktion, wie sich die Führung des Radverkehrs gestalte für Radfahrer, die - aus der westlichen Richtung Brunostraße kommend - den gegenläufigen Radweg über den Ring benutzen und dann in die Brunostraße Richtung Kartäuserwall einfahren.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit der Anmerkung zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

**5.1 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Erweiterter Planungsbeschluss
2790/2013**

Herr Wittrock vom Büro BPR stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Planungen vor.

Im Anschluss an den Vortrag weist Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, auf einen Fehler im Begründungsteil zur Vorlage hin und korrigiert diesen mündlich wie folgt:

Auf Seite 8, 5.3.2., Vorteile, 4. Spiegelstrich, letzter Satz: „Auf der Westseite **müssen** die Eingriffe in den Grünzug und das Landschaftsschutzgebiet, sowie in den ehemaligen Friedhof und die denkmalgeschützten Flächen um ca. 60 m² **erhöht** werden (von ca. **3.540** m² auf ca. **3.600** m²).“

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass hier eine Planung beschlossen werden soll, auf deren Grundlage anschließend ein Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung beantragt werde. Der zu bewirkende Planfeststellungsbeschluss befasse sich im Wesentlichen mit Festlegungen zu Straßenbahnen, Schienen und dazugehörigen Haltestellen. Insofern erachte er es als unglücklich, wenn im bindenden Planfeststellungsbeschluss Festsetzungen bezüglich der Straßen, Nebenanlagen, Baumstandorte etc. enthalten seien, da sich hierdurch die Stadt in ihrer Entscheidungsfreiheit im Straßenraum einschränke. Mithin sollte im Planfeststellungsverfahren seitens der Stadt darauf geachtet werden, dass nur die planfeststellungsnotwendigen Dinge festgehalten werden.

RM dos Santos Herrmann stimmt den Ausführungen des Vorsitzenden zu und bewertet die Vorlage insgesamt als sehr gut. Im Namen der SPD-Fraktion wolle sie nun auf folgende relevanten Punkte eingehen:

- Kreuzung Bonner Straße/Schönhauser Straße:
 - es wird die grundsätzliche Notwendigkeit gesehen, auch weiterhin die Fahrspuren vorzuhalten bzw. mit einer großzügigen Straßenplanung vorzugehen
 - mit Blick auf die Wegführung für den Radverkehr bestünden jedoch Zweifel, ob die vorgeschlagene Form bei den linksabbiegenden Radfahrern sicher und optimal sei
 - grundsätzlich gelte, dass die Verkehre auf den Hauptachsen verbleiben sollten und dass Wohngebiete von Autoverkehr möglichst entlastet werden
- Entscheidung für eine Variante mit Seitenbahnsteigen oder Mittelbahnsteigen:
 - hierzu habe sich die SPD-Fraktion noch keine abschließende Meinung bilden können
- Endhaltestelle
 - die gewählte Lage erachte ihre Fraktion als richtig, da diese die Bedürfnisse der Bewohner der angrenzenden Wohngebiete und der Nutzer der P&R-Anlage verbinde

Für die CDU-Fraktion geht RM Möring auf nachfolgende Punkte ein:

- die Zweistreifigkeit im nördlichen Teil dieser Streckenführung wird als kritisch angesehen;
im Bereich zwischen Marktstraße und Gürtel gebe es einen Fahrbahnquerschnitt von 2,75 m und einen Radschutzstreifen auf der Fahrbahn von 1,75 m; bei einer Nutzung des Schutzstreifens durch einen Radfahrer wäre in diesem Moment eine Nutzung des Streifens durch den Autoverkehr nicht möglich; hieraus ergebe sich die Frage nach der Konsequenz – angesichts der Tatsache, dass bei LKW-Verkehr praktisch keine Möglichkeit des Ausweichens gegeben

sei, so dass sich in der Schlussfolgerung die Flussgeschwindigkeit nach dem Radverkehr richte;

seine Fraktion appelliere an die Verwaltung, sich mit dieser Frage noch einmal zu beschäftigen und Alternativen aufzuzeigen (z. B. Verbreiterungen zum Ausweichen/ nötigenfalls Parkflächenreduzierung/ Schräg-/bzw. Querparken/ Reduzierung der Fußwege)

- Kreuzungsbereich Marktstraße/Bonner Straße:
insbesondere die Mittelführung des Radstreifens zwischen den beiden Fahrspuren in Richtung Süden wird als nicht gelungene Lösung erachtet
- Abbiegebeziehungen im südlichen Verlauf (Bereich Marienburg):
kritisiert wird, dass es hier nur eine einzige Links-Abbiegemöglichkeit gebe; ansonsten müssten U-Turns mit relativ großen Umwegen gefahren werden
- Lage des Parkhauses
die vorgesehene Lage wird seitens der CDU-Fraktion grundsätzlich kritisch gesehen; sofern jedoch die Endhaltestelle vom Verteilerkreis in nördliche Richtung verschoben würde, wofür nachvollziehbare Gründe sprächen, könnte die Lage des Parkhauses ggf. akzeptiert werden

RM Tull erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass es bedauerlich sei, dass seinerzeit keine politische Mehrheit zugunsten einer Zweispurigkeit im südlichen Abschnitt der Bonner Straße habe gefunden werden können; hieraus ergäben sich nun viele Probleme. Im Einzelnen geht Frau Tull auf folgende Aspekte ein:

- Kreuzung Schönhauser Straße (Marktstraße):
hier werde ein überdimensionierter Straßenraum gebildet, obwohl die umliegenden Funktionen noch nicht geklärt seien (Stichwort: Brauereigelände/ Verlagerung Großmarkt/ „ESIE“-Gelände);
vor diesem Hintergrund stelle ihre Fraktion die dringende Bitte, die Verkehrsführung (Autoverkehr) in diesem Bereich nicht mit planfestzustellen, um die Möglichkeit offenzuhalten, sich den aus der Entwicklung ergebenden Bedürfnissen anzupassen
- Radwegeführung:
 - der Streifen auf der westlichen Seite, welcher parallel Richtung Süden führt, werde als positiv bewertet
 - als problematisch werden jedoch freilaufende Rechtsabbieger angesehen
 - es gelte, auch noch weitere Detailfragen im Sinne einer Optimierung der Radwegeführung zu klären
- Entscheidung für eine Variante mit Seitenbahnsteigen oder Mittelbahnsteigen:
RM Tull stellt dar, dass sich ihre Fraktion auf der gesamten Strecke für Mittelbahnsteige ausspreche, da diese städtebaulich verträglicher und bequemer für die Fahrgäste seien; zudem würden hierdurch Platz und vermutlich auch Geld gewonnen
- Endhaltestelle
 - ihre Fraktion spreche sich für die gewählte Lage aus

Im Namen der FDP-Fraktion erklärt RM Kirchmeyer, dass die Vorlage insgesamt noch in einer weiteren FDP-Arbeitskreissitzung beraten werden müsse. Gleichwohl greift sie folgende Punkte auf:

- Nördlicher Teil:
 - hier hätte es aus Sicht der FDP eine wesentlich bessere Lösung geben können (> U-Bahn bis zum Gürtel)
- Entscheidung für eine Variante mit Seitenbahnsteigen oder Mittelbahnsteigen:
 - aus ihrer Sicht seien aus stadtgestalterischer Sicht Mittelbahnsteige zu bevorzugen
- Endhaltestelle:
 - als Lage für die Endhaltestelle würde sie die äußerste (3.) Lösung präferieren; störend sei der U-Turn für den Bus

SE Weisenstein priorisiert im Namen der Fraktion DIE LINKE die Einrichtung von Mittelbahnsteigen. Unter Bezugnahme auf die Endhaltestelle und die sich abzeichnende Entscheidung zugunsten der mittleren Position (Lindenallee) fragt SE Weisenstein an, ob es mit Blick auf die Entfernung zur P&R-Anlage Erfahrungswerte hinsichtlich der Auswirkungen auf die Nutzung durch Einpendler/Umsteiger gebe.

Für die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt zunächst Herr Bezirksbürgermeister Homann (SPD) Stellung. Einleitend dankt er der Verwaltung für das bisherige Verfahren und bewertet die Vorlage als sehr gelungen. Im Namen der Bezirksvertretung könne er bereits zu diesem Zeitpunkt zusichern, dass diese in ihrer nächsten Sitzung einen Beschluss fassen und somit die Vorlage nicht vertagen werde. In der Mehrheit werde sich die Bezirksvertretung Rodenkirchen voraussichtlich für die Mittelbahnsteige aussprechen.

Bezirksvertreterin Frau Haniel fragt in Ergänzung zu den bereits von RM Möring angeführten Punkten für die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen nach der tatsächlichen Anzahl wegfallender Parkplätze. In der Vorlage sei die Rede von nur 60 Stück, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sei hingegen davon ausgegangen worden, dass von etwa 570 Parkplätzen die Hälfte wegfallen könnte.

Bezirksvertreter Herr Dr. Klusemann (SPD) merkt folgendes an:

- Kreuzung Bonner Straße/Schönhauser Straße:
 - die Verkehrsanlage erscheine sehr groß ggf. sogar überdimensioniert; eine Verkleinerung sei wünschenswert; dennoch sei vorrangig auf einen guten Abfluss des Autoverkehrs zu achten, um einer Verlagerung des Verkehrs in die Wohngebiete entgegen zu wirken
- Radfahrstreifen auf der Bonner Straße zwischen Marktstraße und Brühler Straße:
 - dieser Radfahrstreifen mitten auf der Straße wird kritisch gesehen, besonders am Raderberggürtel
- Entscheidung für eine Variante mit Seitenbahnsteigen oder Mittelbahnsteigen:
 - Mittelbahnsteige werden befürwortet
- Endhaltestelle:
 - die Lage an der Lindenallee finde die Zustimmung seiner Fraktion
- die Geradlinigkeit der Bonner Straße wird begrüßt

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt Bezirksvertreter Herr Balint, Stellung:

- südlicher Abschnitt ab Brühler Straße sei zum Großteil sehr gut gelungen
- Kreuzungsbereich Schönhauser Straße/Bonner Straße/Marktstraße/Brühler Straße sei überdimensioniert und nicht akzeptabel; eine 7-spurige Kreuzung an

dieser Stelle könne nicht nachvollzogen werden; es werde um deutliche Reduzierung gebeten, um eine größere Qualität für die Menschen vor Ort zu erzielen

- die Anzahl der Fahrradstellplätze müsse deutlich erhöht werden
- Entscheidung für eine Variante mit Seitenbahnsteigen oder Mittelbahnsteigen:
- Mittelbahnsteige werden befürwortet
- Endhaltestelle:
- die Lage an der Lindenallee finde die Zustimmung seiner Fraktion
- Kreuzung Bonner Straße/Gürtel
- der Fahrradweg auf der Bonner Straße in Richtung Norden sei bei der Variante Mittelbahnsteig durchgezogen bis fast zur Brohler Straße; zu bevorzugen wäre eine Lösung, die einen Fahrradweg relativ früh zu einem Fahrradschutzstreifen werden ließe

Beigeordneter Höing nimmt die Anregungen und Fragen entgegen und geht insbesondere auf die komplexe Situation am Kreuzungsbereich Schönhauser Straße/ Bonner Straße ein. Aus seiner Sicht sei die Planung städtebaulich verträglich. Mit Blick auf den Stadtentwicklungsprozess im Kölner Süden spielten die verkehrlichen Belange eine große Rolle.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, geht auf die Frage Seitenbahnsteige/Mittelbahnsteige ein. Die KVB könne die Lösung Mittelbahnsteig durchaus mittragen, obgleich eine gewisse Problematik in der Zugänglichkeit der Haltestelle gesehen werde. Hier müssten sensibel Wege gefunden werden, so dass die Qualität des Stadtbahnbetriebes nicht beeinträchtigt werde und die Haltestelle gleichzeitig für die Fußgänger sehr gut zu erreichen sei. Unter Bezugnahme auf die Frage von SE Weisenstein nach den Auswirkungen der Fußweg-Entfernung zwischen P&R-Anlage und Haltestelle erklärt Herr Höhn dass sich grundsätzlich Unannehmlichkeiten (längere Fußwege) in der Reisekette schnell negativ auf die Annahme einer P&R-Anlage auswirken. Dies spiele bei der hier vorgeschlagenen Variante (Endhaltestelle Lindenallee) s. E. jedoch keine Rolle; eine weitere Verschiebung in nördliche Richtung wäre hingegen sicherlich relevant.

Frau Stolte-Neumann, Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, greift zunächst die von RM Möring aufgeworfene Frage der Fahrbahnbreite auf. Sie führt aus, dass bewusst eine Breite von 4,50 m (2,75 m für den IV und 1,75 m für den Radverkehr) gewählt worden sei. Das Mindestmaß für die Restfahrbahnbreite bei einer einstreifigen Richtungsfahrbahn betrage 2,25 m und für den Schutzstreifen 1,25 m, so dass dem Radfahrer und dem LKW-Fahrer genug Sicherheit in der Vorbeifahrt gegeben sei. Frau Stolte-Neumann stellt in diesem Zusammenhang klar, dass Schutzstreifen überfahrbar seien. Weiterhin geht Frau Stolte-Neumann auf die Leistungsfähigkeit an den Knotenpunkten bei der Variante „Mittelbahnsteig“ ein. Hierbei sei der Weg der Fußgänger und damit auch die Räumzeit länger, wodurch sich die Grünphasen für die Fußgänger auf ein Minimum verkürzen.

Abschließend merkt Vorsitzender Waddey an, dass nach herrschender Meinung die Führung des Radverkehrs in der Mitte zwischen Geradeausverkehr und Rechtsabbieger sogar sicherer sei.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Stellungnahmen und Fragen zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28.02.2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2877/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der zweiten Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.3 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6901-1202-5-0240, Fußgängerbrücke Ginsterberg 2501/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung für die „Fußgängerbrücke Ginsterberg“ um rund 169.500,00 EUR auf eine Gesamtsumme von rund 374.000,00 EUR zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Fortführung Baumaßnahme.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Bereitstellung und Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Finanzstelle 6901-1202-5-0240, Fußgängerbrücke Ginsterberg, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2013 in Höhe von 107.500,00 EUR im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6903-1202-1-6306; - Neubau Hst. auf der Severinsbrücke -, Hj. 2013. Die Mittel werden dort nicht benötigt, da sich die Maßnahme zeitlich verschiebt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Nippes der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.4 Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln 2594/2013

SE Weisenstein kritisiert, dass der Bereich am Mülheimer Bahnhof keine Beachtung in diesem Konzept gefunden habe. Auch mit Blick auf das Programm Mülheim 2020 sollte aus seiner Sicht dringend geprüft werden, ob das dort bereits vorhandene „historische“ Toilettenhäuschen wieder aktiviert werden könne.

Frau Willms, stellvertretende Leiterin des Bauverwaltungsamtes, informiert, dass dies bereits von der Bezirksvertretung Mülheim beschlossen wurde und somit auch in der Anlage 4 enthalten sei.

RM Möring merkt an, dass die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf habe und er daher bitte, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Starenkasten auf Brücken bzw. auf der Zoobrücke Mündliche Anfragen des SE Preckel 2892/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur vergangenen Sitzung umgedruckt.

SE Preckel moniert, dass seine Fragen im Grunde genommen nicht vollständig beantwortet wurden. Insbesondere eine Stellungnahme zur Unfallentwicklung vor den Starenkästen auf der Zoobrücke sei von Interesse um beurteilen zu können, ob die Starenkästen nicht vielmehr die Ursache für die Unfälle seien. Zudem habe er gefragt, wie sich der Einfluss von Schwingungen in Brückenbauwerken auf die Messgenauigkeit der Anlagen auswirke und zudem, wie der Hersteller dieser Anlagen dazu stehe. Er bitte die Verwaltung hier nachzuarbeiten.

6.2 Lichtsignalanlage Dürener Straße / Ecke Gürtel hier: Mündliche Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.09.2013, TOP 8.9 3260/2013

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe Berichtswesen 2. bis 4. Quartal 2012 0498/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe Berichtswesen 2. Quartal bis 4. Quartal 2012 0500/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Geschwindigkeitsüberwachung durch die Stadt Köln Änderung der Verwaltungsvorschrift zu §48 Abs. 2 Ordnungsbehörden- gesetz (OBG) 2886/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.4 Geschwindigkeitsmessenanlagen BAB1, Leverkusener Brücke Bausub- stanz sichern - Abzocke vermeiden 3093/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Preckel weist darauf hin, dass diese Anlagen aus seiner Sicht obsolet seien, da hier täglich lange Staus zu beobachten seien.

7.5 Drohende Fahrverbote wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln 3128/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.6 Statusbericht Bürgerhaushalt 2008 2715/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.7 Statusbericht Bürgerhaushalt 2010 2732/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.8 Elektromobilitätsprojekt "colognE-mobil II"
3473/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.9 Stadtautobahntunnel Kalk
3594/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, Teilinbetriebnahme Süd Umbau der Wendeanlage am Bahnhof Rodenkirchen
3408/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.11 Fahrradverleihsysteme in Köln
3530/2013

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von RM Möring betr. Geschwindigkeitseinhaltung Grenztunnel

RM Möring weist darauf hin, dass die Messanlage von West nach Ost sehr weit vor dem Tunnel platziert sei und die Autofahrer erfahrungsgemäß anschließend, d.h. auch im Tunnel selber, wieder die Geschwindigkeit erhöhen. Er wirft daher die Frage auf, ob eine Platzierung wesentlich näher am Tunnel nicht sinnvoller sei als die Jetzige.

BG Höing sagt eine Prüfung und Stellungnahme zu.

8.2 Mündliche Anfrage von RM Kirchmeyer betr. der Mitteilung unter TOP 7.9 - Stadtautobahntunnel Kalk

RM Kirchmeyer fragt unter Bezugnahme auf die Stellungnahme zu TOP 7.9 nach, inwieweit durch die zeitliche Verzögerung größere Konflikte im Zusammenhang mit der Maßnahme Mülheimer Brücke und den weiteren Maßnahmen in Mülheim zu erwarten seien.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, erklärt zunächst, dass sich die Maßnahme Tunnel Grenzstraße nach derzeitigem Stand zeitlich etwa um drei Monate mit der Maßnahme Mülheimer Brücke überschneide; dies sei noch verträglich. Die Sperrung der Mülheimer Brücke für den ÖPNV und große Teile des IV sei für 2016 vorgesehen, was eine gewisse Flexibilität – jedoch nicht unbegrenzt - verleihe. Vor diesem Hintergrund werde einer schnellen Entscheidung durch die Vergabekammer entgegen gesehen.

8.3 Mündliche Anfrage von RM Kirchmeyer betr. Erinnerung an die Beantwortung der Anfrage unter TOP 1.1 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.09.2013 - Planungsstopp für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans, AN/1076/2013

RM Kirchmeyer bittet um eine Stellungnahme zur kommenden Sitzung.

8.4 Mündliche Anfrage von RM Tull betr. Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Inneren Kanalstraße

RM Tull spricht einen Zeitungsartikel an, in dem fälschlicher Weise behauptet wurde, dass auf der Inneren Kanalstraße – zwischen Subbelrather Straße und Venloer Straße – Tempo 70 gelte. In diesem Zusammenhang erinnert sie an eine ältere Zusage der Verwaltung, bei einem Umbau der Lichtsignalanlagen eine durchgehende Reduzierung auf Tempo 50 nochmals zu erörtern, auch wenn es sich hier um ein laufendes Geschäft der Verwaltung handele.

Zudem erinnert sie an eine Beschlusslage der BV Lindenthal zur Temporeduzierung auf der Inneren Kanalstraße im Bereich Lindenthal. Sie bitte, den Beschluss nun zeitnah im hiesigen Ausschuss vorzulegen.

Herr Krichel, stellvertretender Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, informiert, dass die Umstellung der Signalisierung in Planung sei. Nach der Realisierung werde durchgehend Tempo 50 gelten. Die Verwaltung werde hierzu jedoch auch noch schriftlich Stellung nehmen.

8.5 Mündliche Anfrage von RM Zimmermann betr. autofreier Tag in der Kölner Innenstadt

RM Zimmermann erinnert an einen Beschluss vom Mai 2008, nach dem geprüft werden sollte, ob einmal jährlich ein autofreier Sonntag in der Innenstadt eingeführt werden könne. Er bittet um einen Sachstandsbericht.

Herr Krichel, stellvertretender Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass ein derartiger Sonntag nur mit einem erheblichen finanziellen Aufwand möglich sei und die Verwaltung daher angesichts der Haushaltslage hierauf verzichten musste. Allein für die Sperrung der Rheinuferstraße habe man Kosten i.H.v. ca. 30.000 – 50.000 € ermittelt.

Ausschussvorsitzender Waddey weist darauf hin, dass dies seiner Zeit auch dem hiesigen Ausschuss mitgeteilt wurde.

8.6 Mündliche Anfrage des Vorsitzenden Waddey betr. Ortsumgehung Meschenich

Ausschussvorsitzender Waddey führt aus, dass in der gestrigen Sitzung der Unterkommission Köln des Regionalrates die Ortsumgehung Meschenich angesprochen wurde und der Landesbetrieb mitgeteilt habe, dass diesem der Beschluss des hiesigen Ausschusses, die Variante 5 nicht weiter zu verfolgen, nicht bekannt sei. Er bittet um Klärung.

Herr Krichel, stellvertretender Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt klar, dass dem nicht so sei; der in Rede stehende Beschluss sei im April 2013 an den

Landesbetrieb weitergegeben worden. Zudem sei dieses Thema bereits zweimal Gegenstand der Koordinierungsgespräche gewesen.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez. Manfred Waddey

gez. Simone Weber

(Ausschussvorsitzender)

(stellv. Schriftführerin)